

SummerJazz: Wir haben die ersten Topacts



Förderverein SummerJazz

PINNEBERG Mehr als 200 Bewerbungen interessierter Bands und Musiker sind bereits beim Förderverein SummerJazz für das große Festival im Sommer eingegangen. Jetzt geht es ans Aussuchen. 50 Acts werden von Donnerstag bis Sonntag, 8. bis 11. August, fünf Bühnen in Pinneberg rocken. Unter ihnen die **Flying Soul Toaster** (Foto), die am Freitagabend spielen werden. Fest steht außerdem der Auftritt von Andreas Kümmert und der Tommy Schneller Band. Dies teilte der Förderverein mit.

Die ersten Top-Acts stehen fest

Mehr als 200 nationale und internationale Band-Bewerbungen für das Pinneberger SummerJazz Festival



Die Tommy Schneller Band – ihre Wurzeln liegen im Blues. Förderverein SummerJazz
Lisa Otto

PINNEBERG Im Sommer wird gejazzt in Pinneberg: von Donnerstag bis Sonntag, 8. bis 11. August findet das SummerJazz Festival statt. Dieses Jahr unter dem Motto „Jazz meets Irish

Folk“. Zahlreiche Musiker unterschiedlicher Couleur wollen dabei sein: „Wir gehen derzeit von 215 Bewerbungen aus“, teilte Herbert Hoffmann, zweiter Vorsitzender des Vereins, gestern auf Anfrage mit.

Die Veranstalter stecken mitten im Auswahlverfahren, heißt es in einer Pressemitteilung. Vorsitzender des Fördervereins Ralph Kricke habe demnach festgestellt, dass das Ausschuchen von 50 Bands für das Festival gar keine leichte Aufgabe sei. Viele der Bewerbungen kämen auch in diesem Jahr aus dem Ausland, was den hohen Anerkennungsgrad zeige. Das Team sei sich sicher, auch in 2019 mit der Stadt eine Veranstaltung anbieten zu können, die für reges Interesse und Freude sorgen wird.



Das SummerJazz gehöre zu den größten deutschen Open-Air-Jazz-Festivals. Die traditionelle irische Musik, die im Sommer den Ton vorgibt, ist unter der Bezeichnung Irish Folk weltbekannt. Zu den schon jetzt bekannten Top-Acts gehöre am Eröffnungstag **Andreas Kümmert** (Foto). Auf seinem neuen Album „Lost And Found“ macht der süddeutsche Musiker Zwischenstation an einem ebenso ungewöhnlichen wie auch ungewohnten Ort, um sich dem Publikum von einer völlig neuen Seite zu öffnen, heißt es seitens der Veranstalter. „Eine Seite, die komplett anders als all das klingt, was man bisher von dem 31-jährigen Blues-Man gehört hat.“ Kümmert sei ein Vollblutmusiker. Sein neuer Schaffensabschnitt sei „einer, auf dem ein überraschend frischer Wind weht, den man seinem neu definierten Sound schon in der ersten Sekunde anmerkt“.

Am Freitagabend werde die Hauptbühne von den Bremer Flying Soul Toasters beherrscht. Die Band habe bereits beim vergangenen Festival für Begeisterungstürme beim Publikum mit klassischem Soul der Sechziger, Disco und Funk der Siebziger und aktuellen Songs im Bruno Mars und Adele Style gesorgt. Die Flying Soul Toasters bestehen seit 1996. „Seitdem spielt die Band im gesamten Norddeutschen Raum Soul, aber auch tanzbaren Rhythm&Blues und Funk mit Titeln, die man von den Leinwandmusikern der Blues Brothers und Commitments so lieben gelernt hat.“

Am Sonnabend gehört die Bühne auf dem Drosteiplatz der Tommy Schneller Band. „Frontman und Namensgeber Tommy Schnellers Wurzeln liegen im Blues. USA-Clubtournee, Europa Tournee und Festivals haben in den letzten Jahren für Furore gesorgt.“ Zahlreiche Auszeichnungen unterstreichen den Erfolg der Musiker. Die siebenköpfige Band spielt fast ausschließlich eigene Songs: vorwiegend einen Mix aus Funk, Soul, Rock mit einem Schuss Blues. Die Band bestehe seit vielen Jahren und sei national wie international bekannt auf den angesagtesten Bühnenbrettern. Sänger Schneller sei mit seiner einzigartigen und unverwechselbaren Stimme zudem ein begnadeter Entertainer, der es versteht, sein Publikum mit einzubinden und zu unterhalten, verspricht der Vorstand.

Auch alle weiteren Bühnen hielten an vier Tagen ein breitgefächertes und hochwertiges Musikprogramm für die Besucher bereit. Beispielhaft genannt seien die Blues & Boogie Night durch Matthias Schlechter & Friends, das große Mottokonzert, Jim Galatki, Tom Shaka, Kathrin Hinneburg, Les Hommes du Swing und viele andere verteilt auf fünf Bühnen an vier Tagen.

Viele weitere Höhepunkte befänden sich in der Vorbereitung und werden rechtzeitig vor dem Festival vorgestellt. „Die Pinneberger Jazzfreunde werden begeistert sein“, ist sich Hoffmann sicher.

Der Eintritt zu den Open-Air-Veranstaltungen ist kostenlos. Um das SummerJazz finanziell zu fördern, wird jedes Jahr ein individueller SummerJazz-Pin in Form eines Musikinstrumentes gestaltet, der für 6 Euro als freiwillige Eintrittskarte erworben werden kann.

www.summerjazz.de